

2:1 für die PiA

Das aktuelle Missverhältnis von Kandidaten/innen und PT1-Plätzen in der Berliner Psychotherapeutenausbildung

Eine Erhebung des PiA-Forums Berlin, April 2018

Seit Jahren klagen die Berliner Psychotherapeuten/innen in Ausbildung (PiA) darüber, dass es schwieriger wird, einen PT1-Platz für das „Psychiatrische Jahr“ zu finden. Die 24 ausbildenden Institute verweisen auf ihre Kooperationsverträge mit den Kliniken und fühlen sich darüber hinaus selten verantwortlich für die Bereitstellung dieses Teils der Ausbildung, den sie nicht selber anbieten, sondern an psychiatrische Kliniken auslagern. Das PiA-Forum hat daher erstmals versucht, mit harten Zahlen für mehr Klarheit zu sorgen: Wieviele neue PiA stehen im Jahr 2017 wievielen PT1-Plätzen gegenüber? – Es steht tatsächlich 2:1 für die PiA!

Das PiA-Forum erhob zwischen November 2017 und März 2018 die Anzahl neu aufgenommener Ausbildungskandidaten für das Jahr 2017 und erhielt entweder über PiA oder die Institute selber Auskunft, so dass die Daten von 23 Ausbildungseinrichtungen ausgewertet werden konnten: 2017 wurden 435 neue Ausbildungskandidaten aufgenommen. Die vier größten Institute (BFA, BAP, dgvt und IVB) stellen dabei fast 40% der neuen Kollegen und Kolleginnen. In dieser Aufstellung sind die sechs Ausbildungsinstitute in Brandenburg nicht berücksichtigt.

Diesen 435 neuen Kollegen und Kolleginnen stehen jedoch nur etwas mehr als 200 PT1-Plätze in Berlin und Brandenburg gegenüber. Hier war die Datensammlung besonders schwierig, da PiA bis heute keine offiziellen Planstellen sind und somit auch keine Zahlen über sie existieren. Sie werden nach Bedarf ein- und wieder abgesetzt. Insgesamt erhielten wir Rückmeldungen von mehr als 80 Stationen und Kliniken großer Klinikkonzerne wie Charité oder Vivantes, bis hin zu regionalen Häusern im ländlichen Brandenburg. In Berlin fanden wir 160 PT 1 Stellen, in Brandenburg 50.

Es gab also allein im letzten Kalenderjahr doppelt so viele neue PiA wie PT1-Plätze. Und die Tendenz ist steigend, die Anzahl der Ausbildungsjahrgänge steigt kontinuierlich. Und alle PiA, die 2017 keinen Platz bekommen haben, werden sich 2018 zusammen mit den neuen Ausbildungsjahrgängen erneut an den Kliniken bewerben. Die Wartezeit auf einen Platz verdoppelt sich jährlich.

Bei diesem massiven Ungleichgewicht ist es zudem nicht verwunderlich, dass sich die Arbeitsbedingungen der PiA nicht verbessern. Wer so leicht ersetzbar ist, wird sich hüten, öffentlich über schlechte Bezahlung, unverhältnismäßige Verantwortung oder fehlende Anleitung zu klagen. Doch viele PiA haben bis heute keinen richtigen Arbeitsvertrag, der sie vor willkürlichen Kündigungen schützt, oder ihnen andere arbeitsrechtliche Basisstandards gewährleistet, wie Urlaub, Vergütung, Sozialversicherung.

Die Umfrage des PiA-Forum zeigte aber auch ein paar weitere spannende Fakten: Eine Klinik in Brandenburg stellt die PiA fest an – mit Arbeitsvertrag und Gehalt. Dafür zahlt eine Einrichtung in Berlin immer noch glatte 0€ im Monat! Und trotz zahlreicher Unkenrufe wurden nur 4 Kliniken bzw. Stationen gefunden, die nach den erfolgreichen Klagen gegen die Sittenwidrigkeit der Vergütung keine PT1-Plätze mehr anbieten.

Dies zeigt: Die Kliniken brauchen uns! Sie nutzen PiA als billige Arbeitskräfte, die teilweise maßgeblich an der Versorgung psychisch kranker Menschen mitwirken. Auf vielen Stationen gibt es schon jetzt deutlich mehr Ausbildungskandidaten als fest angestellte Psychotherapeuten. Das hat mit Ausbildung oft nur noch wenig zu tun.

Wir Berliner PiA fordern deshalb alle Beteiligten auf, schnell und konstruktiv an Lösungen zu arbeiten! Eine besondere Verantwortung sehen wir hier auch bei den Ausbildungsinstituten, von denen wir uns eine realitätsbezogene Aufnahme von neuen Kandidaten/innen wünschen.

PiA-Forum Berlin, April 2018

.-.

Zahlen im Überblick:		
Vorgehen	Datengrundlage	Ergebnisse
Datensammlung per Mail zwischen November 2017 und März 2018	Rückmeldung von 15 PiA und 5 Instituten -> Informationen über 23 der 24 Berliner Ausbildungsinstitute	Neue PiA in 2017: 435
Zahlen betreffen das Kalenderjahr 2017	Informationen über 85 Kliniken/ Einrichtungen, ca. 15 Stationen/ Kliniken fehlen	PT1-Stellen 2017: Berlin: 160, Brandenburg: 50, Mecklenburg-Vorpommern: 1